



# applaus.schule

Eine Zusammenarbeit von IT-fernen Musizierenden und IT-Profis, die auch ein bisschen musizieren: die Entwicklung einer neuen digitalen Musik-Lernplattform, die nichts wegdigitalisieren soll.

TEXT: KATHARINA BASCHINGER

*„We make musicians' individual visions come true.“*

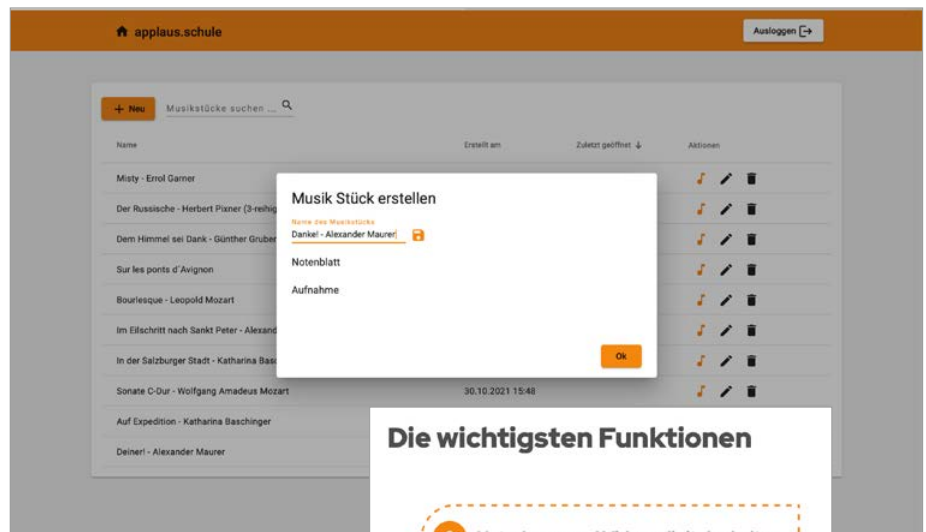
■ Die digitale Lernplattform *applaus.schule* ist keine Plattform, wie man sie kennt und erwartet. Ihre Intention ist es nicht, Musiklehrende zu ersetzen oder neu zu definieren. Ihre Entwickler glauben an die traditionellen Qualitäten eines guten Musikunterrichts: das Zusammenspiel von Lehrer und Schüler. Und diese gilt es nun digital zu fördern. Die *applaus.schule* will also nichts Bewährtes abschaffen, sondern mit neuen Werkzeugen den bisher bekannten Unterricht digital ermöglichen und unterstützen, vielleicht auch Türen zu unentdeckten Anregungen aus anderen Bereichen der gelebten Musikpädagogik öffnen. Die Plattform ist ganz einfach konzipiert, wird unkompliziert zu handhaben und offen für alle Lehrenden, Lernenden, für alle Instrumentengruppen, alle Musikstile und alle Musikinstitutionen sein. Das Ziel des Teams rund um die *applaus.schule* ist es, für jede individuelle Person eine digitale Unterrichtsplattform für Musik in höchster Qualität zu bieten.

## Warum eine neue Plattform?

In einem fein eingerichteten Büro in Amstetten in Niederösterreich entsteht die Zukunftstechnologie. Das IT-Unternehmen *almhaus.tech* ist spezialisiert auf Prozessautomatisierung, Softwareentwicklung und Cloud-Technologie. Vor über 15 Jahren hat einer der Geschäftsführer zudem ein Unternehmen gegründet, dessen Ziel die Weiterbildung im Leistungssport ist. Für diese innovative Sportvideo-Lösung konnten Kunden von den Fußballclubs Red Bull über Bayern München bis hin zu Real Madrid gewonnen werden. Hauptverantwortlich für diesen Erfolg sind der Unternehmer Richard Haller und der Ausnahme-Entwickler Andreas Pabst. Aber auch musikalisch sind die beiden aktiv: Richard spielt hobbymäßig Steirische Harmonika, Andreas musiziert auf der Zither. Das Duo ist immer wieder auf Volksmusikseminaren und -festivitäten im gesamten Alpenraum anzutreffen.

Die Corona-Zeit hat die Musikszene, so wie viele andere Bereiche, stark beeinträchtigt, beeinflusst und ein Stück

weit auch verändert. Vor allem der Musikunterricht hat sich verlagert: auf Videokonferenz-Programme, die für Gespräche ausgelegt sind, auf Video-Player und Audio-Systeme, die für den Musik-Konsum gedacht sind, auf WhatsApp und Mailprogramme, die für private und geschäftliche Kommunikation gedacht sind, und bei vielen Schülerinnen und Schülern letztendlich auf das Handy, dessen Bildschirm in Wahrheit viel zu klein ist, um Lerninhalte ordentlich zu erfassen.



## Die wichtigsten Funktionen

Unterlagen und Videos digital erhalten

alle Daten in der Cloud verfügbar

Werkbank mit Noten & Video uvm.

Video Feedback Funktion

Applaus FAVORITE

Das Team rund um die *applaus.schule* war sich einig: Was fehlte, war eine zufriedenstellende Plattform für den Musikunterricht, d.h. eine digitale Lösung, die alle hierfür benötigten Funktionen vereinen würde. Denn ja, es gibt die Metronom-Apps, Kommunikationsprogramme, Audiotbearbeitungs- und Videoprogramme, Cloudsysteme und Videokonferenz-Programme in Fülle – aber um umfassend digital

The image shows a screenshot of the 'Werkbank' software interface. On the left, there is a musical score for the song 'Misty' by Errol Garner. The score includes piano and bass staves with chord progressions. On the right, there is a video player showing a person playing an accordion. Below the video player, there is a control panel with a metronome icon, a tempo control slider, and a section control panel with buttons for 'INTRO', 'A1', 'A2', 'B', 'A3', and 'Solo'. The software interface is clean and modern, with a dark background and light-colored text and icons.

„Werkbank“

unterrichten zu können, benötigen Musiklehrende mindestens fünf bis zehn unterschiedliche Programme, vermutlich noch viel mehr. Zusätzlich dazu sind die meisten Musikprogramme für den Konsum gedacht und eigentlich nicht für das Erlernen eines Musikinstruments geeignet.

Damit war eine neue Idee und auch ein Projekt geboren: die Entwicklung einer neuen Musikplattform, die alle Wünsche und benötigten Tools vereinen soll, auf höchstem Qualitätsniveau und in enger Zusammenarbeit mit Musizierenden und Lehrenden aus den unterschiedlichsten Musikbereichen.

### Was die applaus.schule nicht will

Um sich zu definieren, muss man vorerst klar festlegen, wer man *nicht* ist. In der Volksmusikszene entwickelte sich in den vergangenen Jahren vor allem rund um die Steirische Harmonika ein Trend, Online-Schulen anzubieten, bei denen man vorgefertigte Videos zu Stücken findet, die von einer kleinen Lehrerguppe zur Verfügung gestellt werden. Die Schulen sind daher nur einseitig nutzbar – nämlich nur von der Schülerseite. Dasselbe Konzept gibt es für Gitarre, Klavier und andere begehrte Instrumente, natürlich auch im Blasmusikbereich. Was man hierbei vermisst: das direkte – und so wichtige(!) – regelmäßige Feedback von einer Lehrperson, die man unabhängig von der Plattform wählen kann.

Mit der *applaus.schule* wird eine Website geschaffen, die es jeder Lehrperson ermöglichen wird, die eigene Online-Schule aufzubauen und damit der Konkurrenz des Online-Marktes ein Stück weit den Wind aus den Segeln zu nehmen. Denn den Argumenten für eine Online-Schule – nämlich „cool“, zeitlich und örtlich flexibel, klar strukturiert und alles auf einem Gerät – entgegenzuwirken, ist für einen Musikschulpädagogen oder auch eine ganze Musikinstitution gar nicht so einfach.

Nun will die *applaus.schule* aber, wie eingangs erwähnt, den tatsächlichen Unterricht nicht ersetzen, egal ob dieser in

Präsenz oder online stattfindet. Das Angebot der Plattform wird vielmehr ein zeitgemäßer und zukunftsorientierter digitaler Zusatz zum Unterricht sein, der den Prozess der Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern sowie das tägliche Üben erleichtern und wieder attraktiver machen soll.

### Die Werkbank: Kompetenzen & Features

Der wohl zentralste Aspekt und auch die erste fertige Funktion der *applaus.schule* ist die Werkbank. Sowohl als Lehrender als auch als Schüler kann man dort Musikstücke oder Übungen anlegen, denen ein Notenblatt (oder mehrere), ein Video oder ein Audio beigefügt werden soll. Das hochgeladene Material wird automatisch in einer Cloud gespeichert und in der Werkbank aufbereitet. Die Idee der Werkbank ist, alle Materialien, die man beim Üben normalerweise verteilt auf einem Tisch und Notenständer findet, hier digital bereitzustellen. Dazu gehören Metronom, Stimmgerät, Notenblatt (mit der Möglichkeit, Notizen und Markierungen einzutragen), Video oder Audio (mit der Möglichkeit des Loopings ausgewählter Teile), eine Funktion zur Geschwindigkeits- und Tonhöhenveränderung und vieles mehr. All das kann von den Schülern selbst eingestellt, aber auch von den Musiklehrenden vorbereitet werden. Die Plattform bietet demnach Werkzeuge, die benutzt werden können – die Qualität des Contents wird aber einzig und allein den Pädagogen obliegen.

### Entwicklungsprozess – Stand heute

Die *applaus.schule* setzt ihr Ziel nicht darauf, irgendwann ein fertiges Produkt zu sein, sondern will sich stets in Zusammenarbeit mit ihren Nutzern weiterentwickeln und verbessern. Die Plattform startet im Dezember mit Testlizenzen für erste ausgewählte Entwicklungspartner, wie etwa die Anton Bruckner Privatuniversität Linz, die Universität Mozarteum Salzburg, das Vorarlberger Musikschulwerk und die Landesmusikschule Waidhofen/Ybbstal. Gemeinsam mit

den Testern und dem Team soll die Plattform stetig weiterentwickelt und verbessert werden. Im Moment ist die Programmierung dabei, das aufzuholen, was in den vergangenen Jahren versäumt wurde zu entwickeln, zentral dabei ist als erster Schritt der Fokus auf die Werkbank. Ziel ist aber, mit der Plattform irgendwann der Zeit voraus zu sein und Musizierenden etwas zu bieten, was es bisher noch nicht gegeben hat. Die Weiterentwicklung der Plattform wird vom direkten Feedback der Musiker aus den unterschiedlichsten Bereichen leben – von den Hochschulen bis zur elementaren Musikpädagogik. Denn die *applaus.schule* will ein Produkt der High-End-IT sein, vor allem aber kundenorientiert und benutzerfreundlich. Der Fokus liegt ausschließlich auf den Usern!

#### Auf was man sich schon freuen darf ...

Trotz der aktuellen Konzentration auf die Programmierung und stetige Verbesserung der Werkbank gibt es im Team rund um die *applaus.schule* auch schon Ideen und Konzepte für andere zukünftige Features. So etwa ist ein „Videospiegel“ geplant, mit dem man sich selbst aufnehmen bzw. auch zur Lehrperson dazuspielen kann (oder beispielsweise zum Korrepetitor), um dann das beste Video mit der Lehrperson teilen und sich somit unmittelbares Feedback einholen zu können – durch Selbstreflexion und die Rückmeldung des Lehrenden. Des Weiteren werden im Moment die Profile der Lehrenden konzipiert. So soll es die Möglichkeit geben, Lehrende nach Namen, Instrument und Geografie zu suchen und bei ihnen zwecks Unterrichts anzufragen. Zusätzlich sind noch Erleichterungen zur Zahlungsabwicklung für Lehrende geplant.

Das Team nimmt natürlich jegliche Forschungen im Bereich der (Musik-)Digitalisierung aufmerksam wahr und ist bedacht, auch in Zukunft immer auf neuestem Stand zu sein. Im Vordergrund werden aber die Rückmeldungen, Anliegen und Wünsche der Kunden stehen, die zu erfüllen das erst-rangige Ziel der neuen Musik-Lernplattform ist. Und darauf darf man sich am meisten freuen!

*„Wir digitalisieren den Prozess zum erfolgreichen Erlernen eines Musikinstruments. Um das umzusetzen, entwickeln wir digitale Tools für die Zusammenarbeit von Lehrenden und Schülerinnen und Schülern.“*



Richard Haller, Geschäftsführer *applaus.schule*

#### Abos

Die *applaus.schule* ist in ihren Grundfunktionen für alle User gratis und in naher Zukunft auch von jeder Person, egal ob privat oder als Teil einer Musikorganisation, nutzbar. Bis zur allgemeinen Nutzungsmöglichkeit kann man Testlizenzen erwerben.

#### Testlizenzen

Bei Interesse an einer Testlizenz kann gerne über das Kontaktformular auf der Homepage der *applaus.schule* (<https://applaus.schule>) oder per E-Mail an [office@applaus.schule](mailto:office@applaus.schule) eine Anfrage geschickt werden.



Hohner-Konservatorium Trossingen GmbH



## Auswahl aus dem aktuellen Workshopprogramm

### Arrangement für Akkordeonensembles

14.-16.01.2022 (Fr. 17:00–So 12:00)

Dieses Angebot wendet sich an alle, die im vergangenen Jahr die Online-Kurse Arrangement mit Hans-Günther Kölz besucht haben. An diesem Wochenende wollen wir die erstellten Arrangements ausprobieren, besprechen, verfeinern und von- und miteinander lernen. Interessierte, die bereits für Akkordeonorchester oder -ensembles schreiben, können nach vorheriger Absprache gerne teilnehmen. Themen sind u.a. Voicings, Möglichkeiten der Register des Akkordeons, Einsatz und Wirkung anderer Instrumente oder mit Sounds von Keyboards (Electronium), Basslinien, Schlagwerk...

**Ort:** Hohner-Konservatorium Trossingen

**Dozent:** Hans-Günther Kölz

**Kosten:** Kursentgelt € 95,- (für die Übernachtung empfehlen wir das KunstwerkB in Trossingen)

### Vorbereitungskurs Aufnahmeprüfung

15./16.01.2022 (Sa. 10:00–So. 12:00)

Vorbereitungskurs Aufnahmeprüfung für alle, die sich für eine Ausbildung am Hohner-Konservatorium interessieren. Solounterricht, Kammermusik, Musiktheorie/Gehörbildung und viele Infos und Kontakte.

**Ort:** Hohner-Konservatorium Trossingen

**Dozent:** Dozenten des Hohner-Konservatoriums

**Kosten:** Kursentgelt € 20,- inkl. Verpflegung am Sa.

Weitere Infos und Anmeldung unter:

[www.hohner-konservatorium.de](http://www.hohner-konservatorium.de)